

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	10.03.2010

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0721/10) am 10.02.2010

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Martin Fleuß , Herr Helmut Hannert , Frau Ursula Pearson , Frau Claudia Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Jens Drübert ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW

Herr Sascha Trelle ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

als Vertreter der Bezirksjugendräte

Herr Simon Metz,

als Gast

Herr PHK Manfred Hakenbeck,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),
Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Kittler ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Ilona Schäfer ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr von Wenczowsky begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Frau Schmidt begründet den Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion. Dem ESW gebühre grundsätzlich Dank für den geleisteten Winterdienst. Die über längere Zeit andauernde Nicht-Versorgung mit ÖPNV in den Bereichen Mastweg und Sudberg sei jedoch nicht hinzunehmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010

Der Dringlichkeitsantrag wird als TOP 3.5 mit auf die Tagesordnung genommen.

Einstimmigkeit.

1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Metz teilt mit, wetterbedingt habe der Bezirksjugendrat in letzter Zeit nicht viel erledigen können. In Kürze sei eine Befragung für ein neues Projekt im Frühjahr geplant.

2 Anträge und Anfragen

Herr Kissing verliest eine persönliche Erklärung, mit dem Tenor, Die Linke künftig nicht von Gesprächen der Fraktionen – insbesondere das HSK betreffend - auszugrenzen.

Herr von Wenczowsky betont, dass eine Einladung zu dem genannten Gespräch von ihm nicht ergangen sei.

2.1 Anträge zum Haushaltssicherungskonzept

Von den HSK-Anträgen werden jeweils die Tagesordnungspunkte zum Erhalt des Bürgerbüros (2.1.1, 2.1.4, 2.1.8), zum Erhalt der Stadtteilbibliothek u. Schulbibliothek CFG (2.1.3, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.10), zum Parkraum in Cronenberg (2.1.5, 2.1.2) zusammen und zum Schluss der Bürgerantrag (2.2) beraten.

2.1.1 Erhalt des Bürgerbüros Vorlage: VO/0089/10

Herr Abé und Frau Schmidt begründen jeweils die Anträge ihrer Fraktionen gem. den vorliegenden Drucksachen.

Herr Kissing spricht sich auch grundsätzlich gegen das HSK aus. Es schaffe nur Ärger für die Bürgerinnen und Bürger, jedoch keine dauerhafte Entschuldung der Stadt.

Herr Bock bezeichnet den Erhalt des Bürgerbüros sicherlich für wünschenswert. Er halte die Anträge allerdings für verfrüht; sie sollten besser vor der geplanten Mai-Sitzung des Rates gestellt werden. Das Rechnungsprüfungsamt habe wesentlich weitergehende Vorschläge. Er halte die Räumlichkeiten für überdimensioniert; man sollte über eine Integration in die Räume der

Stadtteilbibliothek nachdenken.

Herr Stv. Vorsteher wäre – außer bei Jugend und Soziales, Bildung und Kultur – durchaus bereit, über Einsparungen nachzudenken, aber das Land NRW müsste in Vorleistung gehen. Falls die Bürgerbüros tatsächlich geschlossen würden, könnte man ggf. an bestimmten Tagen zumindest eine Bürgerberatung, beispielsweise in den Räumen der Sparkasse, anbieten.

Nach Meinung von Herrn Stv. Wagner kann nicht erwartet werden, dass das Land NRW in Vorleistung geht. Vielmehr müsse die Stadt in Vorleistung gehen. Der SPD-Fraktion gehe es um den Erhalt des Bürgerbüros, nicht um Diskussion der Öffnungszeiten. Er frage in diesem Zusammenhang erneut nach der Nachfolgenutzung der Hauptschule Cronenberg.

Herr von Wenczowsky betont, die Bezirksvertretung insgesamt werde sich weiterhin ernsthaft mit dem HSK auseinandersetzen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Die Anträge/Resolutionen in den Drucks. VO/0089/10, VO/0092/10 und VO/0037/10 werden beschlossen.

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der FDP)

2.1.2 Parkraumbewirtschaftung für den Cronenberger Innenstadtbereich
Vorlage: VO/0090/10

s. TOP 2.1.5

2.1.3 Stadtteilbibliotheken und Schulbibliotheken
Vorlage: VO/0091/10

Herr Abé und Frau Schmidt begründen jeweils die Anträge ihrer Fraktion gem. den vorliegenden Drucksachen.

Herr Stv. Vorsteher schließt sich den Argumenten der CDU-Fraktion weitgehend an. Seines Wissens schneide die Cronenberger Bibliothek bei den Vergleichszahlen gut ab. Die kürzlich von Herrn Nocke zu den Bibliotheken getroffene Aussage sei allerdings von Herrn StD Dr. Slawig inzwischen zurückgenommen worden.

Herr Bock äußert sich sinngemäß wie zum Bürgerbüro. Die 80.000 € würden hauptsächlich für Honorarkräfte aufgewendet. Seines Erachtens könnte die Schulbibliothek auch durch Eltern und Schüler aufrechterhalten werden. Die Stadtteilbibliothek Cronenberg stehe evtl. gar nicht zur Debatte.

Herr Metz weist darauf hin, dass in der Schulbibliothek des CFG bereits Eltern tätig sind.

Frau Abé hält es für besonders wichtig, die Schulbibliothek ortsnah anzubieten.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Die Anträge bzw. die Resolution in den Drucks. VO/0091/10, VO/0094/10, VO/0095/10 und VO/0115/10 werden beschlossen.

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der FDP)

2.1.4 Erhalt des Bürgerbüros
Vorlage: VO/0092/10

s. TOP 2.1.1

2.1.5 Parkraumbewirtschaftung im Stadtbezirk Cronenberg
Vorlage: VO/0093/10

Frau Schmidt und Herr Abé begründen jeweils den Antrag ihrer Fraktion.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Der Antrag bzw. die Resolution in den Drucks. VO/0093/10 und VO/0090/10 werden beschlossen.

Einstimmigkeit (bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

2.1.6 Förderung der Schulbibliothek im Carl-Fuhlrott-Gymnasium
Vorlage: VO/0094/10

s. TOP 2.1.3

2.1.7 Erhalt der Stadtteilbibliothek
Vorlage: VO/0095/10

s. TOP 2.1.3

2.1.8 Resolution: Erhalt des Bürgerbüros
Vorlage: VO/0037/10

s. TOP 2.1.1

2.1.9 Personalbewirtschaftung im Bereich der städtischen Einrichtungen
Vorlage: VO/0036/10

Herr Abé beantragt Nichtbefassung in der Bezirksvertretung, denn es handele sich um eine gesamtstädtische Angelegenheit.

Herr Kissing begründet, warum er die Beantwortung der Fragen auch für die weiteren Beratungen in der Bezirksvertretung für notwendig hält.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Zu der Anfrage in Drucks. VO/0036/10 wird Nichtbefassung beschlossen.

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen von Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen und WfW)

2.1.10 Erhalt der Schulbibliothek am Schulzentrum Süd sowie der Stadtteilbibliothek Cronenberg

Vorlage: VO/0115/10

s. TOP 2.1.3

2.2 Parkraumbewirtschaftung im Zentrum Cronenberg

Vorlage: VO/0098/10

Herr Müller (Vorstand der W.i.C.) erläutert den Bürgerantrag gem. der vorliegenden Drucksache.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bürgerantrag der Interessengemeinschaft W.i.C. Wir in Cronenberg e.V. in Drucks. VO/0098/10 zustimmend zur Kenntnis.

Einstimmigkeit

3 Anträge der Fraktionen

3.1 Geschwindigkeitsmessungen in den Cronenberger Nebenstraßen

Vorlage: VO/0099/10

Herr Abé begründet den Antrag.

Frau Schmidt verweist auf einen Bericht des Ordnungsamtes in der Bezirksvertretung, dass es lt. Messungen zu keinen nennenswerten Geschwindigkeitsüberschreitungen komme.

Herr Trelle spricht von vielen und hohen Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Herichhauser Straße. Und hier befänden sich Grundschule und Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe.

Herr Stv. Weigel knüpft an den Hinweis von Frau Schmidt an und macht deutlich, die Messpunkte würden von der Unfallkommission festgelegt.

Herr Stv. Wagner das Gesagte sei zwar alles richtig, jedoch gebe es abweichende Meinungen hinsichtlich der Interpretation. In den Nebenstraßen sei die Situation allein aufgrund geringeren Verkehrsaufkommens nicht automatisch besser. Er bitte ausdrücklich darum, nicht immer an den gleichen Punkten zu messen.

Frau Schmidt kann die Argumente nachvollziehen, führt jedoch als Beispiel auch die Messergebnisse Auf der Kante an, die nicht so ausgefallen seien wie befürchtet. Vielleicht wäre es sinnvoll, in der Herichhauser Str. zunächst mit einer Geschwindigkeitsanzeigetafel zu arbeiten.

Herr Stv. Vorsteher unterstützt den Antrag, denn es sei gut, präventiv tätig zu werden. Es sollte auch mal während Schulbeginn bzw. -ende gemessen werden.

Sowohl die Herichhauser Straße als auch die anderen genannten seien – so Herr Stv. Weigel – reine Anliegerstraßen. Er ärgere sich manchmal auch über die Fahrweise.

Herr von Weczowsky äußert, in manchen Fällen müsse der Bürger tatsächlich auch schon einmal vor sich selbst geschützt werden. Die Geschwindigkeitsanzeige wäre wahrscheinlich zur Prävention besser als Messungen. Er frage die Polizei, wer derartige Schilder aufstelle.

Herr PHK Hakenbeck teilt mit, die Polizei habe die Anzeigetafeln im letzten Jahr mehrfach an verschiedenen Punkten aufstellen lassen. Im Endeffekt seien es oft die eigenen Anwohner und ab und zu auch Postfahrzeuge, die zu schnell fahren. Die Display-Anzeige könne auch mit einem PC ausgelesen werden. Allerdings halte die Batterie nur bis zu 2 Wochen, das Display müsse also regelmäßig abgenommen werden, und dazu fehle die Personalkapazität.

Frau Schmidt schlägt vor, einen entspr. Antrag an die Verkehrswacht zu geben und es zunächst mit der Eigenverantwortung der Anwohner zu versuchen.

Herr Abé schließt sich dem an, möchte jedoch auch den Antrag seiner Fraktion abgestimmt wissen.

Herr von Wenczowsky empfiehlt stufenweises Vorgehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

1. Zunächst soll durch das Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigetafeln versucht werden, eine bessere Verkehrssituation in den Nebenstraßen zu erreichen.
2. Wenn dies nicht erreicht wird, soll der Antrag in Drucks. VO/0099/10 umgesetzt werden.

Einstimmigkeit

3.2 Maßnahmen zur Beseitigung von Straßenschäden **Vorlage: VO/0100/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Der Antrag in Drucks. VO/0100/10 wird beschlossen.

Einstimmigkeit

3.3 Eindämmung des Durchgangsverkehrs zwischen "Bärenkuhle" und "Sudberg/Berghausen" **Vorlage: VO/0101/10**

Herr Stv. Wagner bittet, den Antrag um zwei weitere Schleichwege zu ergänzen: Nettenberg und Ortslage Berg.

Herr Trelle halte ggf. auch eine entsprechende Ausschilderung für sinnvoll.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Der Antrag in Drucks. VO/0101/10 wird beschlossen, ergänzt um die Bereiche Nettenberg und Ortslage Berg.

Einstimmigkeit

3.4 Instandsetzung des Gehweges in der Lindenallee
Vorlage: VO/0102/10

Herr Bock hält den Antrag bzw. die Maßnahme für sinnvoll, möchte jedoch wissen, ob die Anlieger zu den Kosten herangezogen würden.

Herr von Wenczowsky entgegnet, s. E. seien Kosten für Gehwege nicht „umlegbar“.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Der Antrag in Drucks. VO/0102/10 wird beschlossen.

Einstimmigkeit

3.5 Fehlende ÖPNV-Anbindung der Ortsteile Berghausen und Sudberg vom 29.01. - 07.02.2010
Vorlage: VO/0176/10

Frau Schmidt bittet den ESW, mit alternativen Vorschlägen auf die Bezirksvertretung zuzukommen.

Herr Stv. Weigel teilt mit, lt. Herrn Dr. Hoffmann werde das Anliegen von den WSW sehr ernst genommen. In der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses werde es einen Bericht geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Der Dringlichkeitsantrag in Drucks. VO/0176/10 wird beschlossen.

Einstimmigkeit

4 Sachstandsbericht zum Gelände Sudberger Str. 49, ehemals Fa. Hösterey
Vorlage: VO/0044/10

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.02.2010:

Die Bezirksvertretung Cronenberg nimmt den Sachstandsbericht ohne Beschluss entgegen.

5 Sach- bzw. Umsetzungsstand beschlossener Anträge

Der Geschäftsführer teilt folgende Sachstände mit:

BV-Sitzung	Drucks.-Nr.	Titel	Sachstand
09.12.2009	VO/0915/09	Einrichtung einer Ladezone im Bereich Hauptstr. 21	umgesetzt
09.12.2009	VO/0916/09	Spielgelegenheiten auf dem Ostpausenhof im Schulzentrum Süd	Prüfauftrag in Verwaltung
09.12.2009	VO/0917/09	Kinderärztliche Versorgung in Wuppertal-Cronenberg	Antwort Kassenärztl. Vereinigung unbefriedigend. Bezirksbürgermeister führt Gespräche.
07.10.2009	VO/0678/09	Regenwasserableitung Hintersudberger Str	Provisorium von WSW eingerichtet
07.10.2009	VO/0679/09	Umbenennung Bushaltestelle Ringstr in Alfred-Henckels-Halle	WSW setzt bei nächstem Fahrplanwechsel um
07.10.2009	VO/0680/09	Zweirichtungsverkehr in Cronenberger Einbahnstraßen	Beauftragten für nicht motorisierten Verkehr in eine der nächsten Sitzungen einladen
22.04.2009	VO/0301/09 und VO/0347/09	Nachfolgenutzung Hauptschule Cronenberg	Stellungnahme GMW fehlt weiterhin
19.09.2007	VO/0830/07	Behindertengerechter Fußgängerüberweg Haltestelle Lenzhaus	Letzter Zwischenbericht R 104 vom 07.10.2009

Herr von Wenczowsky stellt fest, die Bezirksvertretung halte auf jeden Fall an dem Gebäude der Hauptschule fest, das tlw. unter Denkmalschutz stehe.

6 Berichte und Mitteilungen

6.1 Ankauf einer privaten Fläche im Bereich Borner Straße

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Bericht des Ressorts 403.05 vom 18.12.2009.

6.2 Überprüfung von Einzelbäumen, Höhe Cronenfelder Str. 10

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 103.3 vom 09.12.2009.

6.3 Brief des CVJM für den uneingeschränkten Erhalt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wuppertal

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Brief des CVJM.

6.4 Schließung des Gartenhallenbades Cronenberg zum Zwecke von Sanierungsarbeiten

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Stadtbetriebs 209.2 vom 03.02.2010.

6.5 Picobello-Aktion 2010

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Aufruf zur Teilnahme.

- - -

Michael-Georg von Wenczowsky
Bezirksbürgermeister

Holger Müller
Schriftführer